

Betreuungskonzept St. Vinzenz-Haus - Pflege- und Betreuungseinrichtung



Kirchstr. 32
45879 Gelsenkirchen
Telefon 0209 / 17004 - 0
Telefax 0209 / 17004 - 159
[www. sanktvinzenz.eu](http://www.sanktvinzenz.eu)

Inhaltsverzeichnis

1.	Unsere Prinzipien.....	3
2.	Unsere Ziele / Vorstellungen.....	3
3.	Unsere Angebote.....	3
4.	Die individuelle Angebotsplanung für jeden Bewohner nach SIS.....	5
	4.1. Einbindung von Angehörigen.....	5

1. Unsere Prinzipien

Mit unseren Betreuungs- und Veranstaltungsangeboten bieten wir allen Bewohnern in einer wohnlichen, entspannten Atmosphäre einen überschaubaren Rahmen, in dem sie sich willkommen, geborgen und zu Hause fühlen sollen.

Ein **wertschätzender, würdevoller, validierender Umgang** geprägt von Achtung, Toleranz und Geduld, ein Höchstmaß an Alltagsnormalität und Lebensqualität ist unser oberstes Gebot.

Durch Förderung von vorhandenen Fähigkeiten, Vermittlung von Wohlbefinden versuchen wir **Lebenszufriedenheit** herzustellen. Die Einzigartigkeit eines jeden Menschen findet Beachtung und ist Maßgabe für unser professionelles Handeln. Ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen, das sie motiviert, an dem Leben in der **Gemeinschaft** innerhalb und außerhalb der Einrichtung teilzunehmen, ihren **Glauben** zu praktizieren und ihr relatives Wohlbefinden steigert.

2. Unsere Ziele / Vorstellungen

Die Angebote der sozialen Betreuung werden den **spezifischen Bedürfnissen** bestimmter Zielgruppen gerecht (z.B. Demenz). Die Angebote erreichen alle Bewohner und Gäste der Kurzzeitpflege. Die Wünsche und Bedürfnisse werden bei der Entwicklung der Angebote mitberücksichtigt. Die Bewohner sind mit der Betreuung zufrieden und ihre seelsorgerische Betreuung ist sichergestellt.

Bei der Betreuung unserer Bewohner verfolgen wir folgende Ziele:

- Lebensfreude, Geselligkeit und Zufriedenheit
- Abwechslung im Alltag
- Förderung der positiven Emotionen
- Förderung und Erhaltung der Selbständigkeit
- Entgegenwirkung von Vereinsamung
- Vermittlung von Erfolgserlebnissen
- Förderung der Kommunikation
- Gemeinsames Mit- und Füreinander
- Erhaltung der Selbstbestimmung
- Krisenintervention, vorab Situationen Erkennen und reagieren Deeskalierend Wirken
→ Präsenzkraft

3. Unsere Angebote

Die Mitarbeiter der Betreuung sind den Wohnbereich übergreifend zugeordnet und sorgen für einen **abwechslungsreichen Tagesablauf**, der **Lebensfreude** vermittelt und **Erinnerungswerte** schafft.

Die Aktivierungsangebote orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Bewohner und dessen Biographien.

Für **seelsorgerische Belange** der Bewohner ist eine Ordensschwester im Haus.

Gemeindezugehörige, ehrenamtliche Mitarbeiter sowie die Familie und Freunde der Bewohner sind wichtige Ansprechpartner, und sind uns jeder Zeit herzlich willkommen.

Feste Gruppenangebote, z.B.:

- Kreativangebot mit Basteln und Malen
- Kraft und Balancetraining zur Sturzprophylaxe
- Gesellschaftsspiele
- Kegeln in der hauseigenen Kegelbahn
- Musik hören, musizieren, singen
- Gedächtnistraining
- Erzählkreis
- Bingo
- Kochen und Backen
- Bruzzel-Abend
- Männerkegeln
- Besuch des Tanzcafés „Altstadt Café“
- Dämmerschoppen
- Wellnessangebot im Pflegewellnessbad

Übergreifende Angebote für das ganze Haus, z.B.:

- Diavorträge
- Klavier bzw. Musiknachmittage
- Konzerte und Theateraufführungen
- Verkaufsmodenschau, Schuhverkauf, Schmuckausstellung mit Verkauf
- Besuch von Veranstaltungen in der Gemeinde
- Generationenübergreifende Projekte mit Kindergartenkindern
- Ausflüge
- Spaziergänge/Feierabendmarkt
- Friedhofsbesuche
- Krankenhausbesuche
- Teilnahme an Beerdigungen
- Jahreszeitliche Feste und Feiern
- Ländliches Kaffeetrinken, Ein Tag in den Alpen, Eiskaffee, etc.

Seelsorgerische Angebote, wie Gottesdienste, Andachten, Rosenkranz, Kirche mit allen Sinnen und andere kirchliche Feste runden unser vielfältiges Programm ab.

Spezielle Angebote / Wohlfühlangebote für immobile, demenzkranke Bewohner, Lebenswelt Bett z.B.:

- Therapeutic Touch (heilsame Berührungen)
- Fußreflexzonenmassage
- Validation
- Basale Stimulation: Handmassagen, Dinkelkissen, Massagebälle
- Handpuppe Willi und Anna
- 10 Minuten Aktivierung
- TTB - Therapeutischer Tischbesuch
- Malen mit an demenzerkrankten Bewohnern
- Karten und Brettspiele
- Wahrnehmungsangebote
- Erinnerungskisten
- Medien Tablett
- Vorlesen (Gedichte, Märchen)
- Biographische, aktivierende Gespräche

4. Die individuelle Angebotsplanung für jeden Bewohner nach SIS

Die Planung der Betreuungsangebote erfolgt **individuell** für jeden Bewohner. Die Mitarbeiter im Betreuungsdienst ermitteln in enger Zusammenarbeit mit den Pflegefachkräften die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner. Die anschließende Dokumentation der Planung erfolgt durch die Pflegefachkräfte und der Fachkraft des Sozialen Diensts. Die regelmäßige oder anlassbezogene Evaluierung der Pflegeplanung wird ebenfalls im multiprofessionellen Team (Betreuung / Pflege) durchgeführt.

Eingewöhnungsphase/Integration

Die Lebenssituation im Heim bedeutet vor allem in der Anfangszeit für die Bewohner/Angehörigen eine schwierige und krisenhafte Lebensphase in der sie Unterstützung benötigen. Es ist die Aufgabe den Betreuungsdienst, den Kontakt herzustellen, wahrzunehmen, wo die Bedürfnisse des neuen Bewohners liegen und darauf einzugehen.

Wichtig ist die Mitwirkung bei der Biografie Arbeit / Erfassung des Biografie Bogens. Dieser kann mit Unterstützung der Betreuungskraft/sozialer Dienst/Angehörigen ausgefüllt werden und bildet die Grundlage der Planung für die weitere Gestaltung der Betreuungsangebote.

Nach ca. 4 Wochen nach Einzug findet ein Integrationsgespräch statt und wird im Pflegebericht dokumentiert (vgl. Checkliste Eingewöhnungsphase).

4.1. Einbindung von Angehörigen

Das St. Vinzenz-Haus begrüßt, dass viele Angehörige am Leben der Bewohner sehr interessiert sind und regelmäßig zu Besuch kommen. Dabei soll auch der Wunsch der Angehörigen, sich für die Gemeinschaft einzubringen und während der Besuche unterstützend tätig zu werden, gefördert und genutzt werden.

Die Arbeit der Angehörigen ist für die Bewohner des St. Vinzenz-Hauses ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Angehörige haben die Möglichkeit, sich Zeit zu nehmen, um die Bewohner auf besondere Weise zu begegnen. Dazu gehören Gespräche, Hilfen im Alltag, Begleitung zu den Gottesdiensten und zu andern Aktivitäten in der Gemeinde, aber auch das Erfüllen von besonderen Wünschen. Durch diese Tätigkeit leisten die Angehörigen einen besonderen Dienst. Den Bewohnern wird ein Stück Normalität ermöglicht, etwa, indem sie am Gemeindeleben teilhaben und so das Gefühl bekommen dazu zu gehören.

Angehörige erhalten unsererseits ebensolche Empathie, wie wir sie auch unseren Bewohnern gegenüber erbringen.

Wir nehmen uns Zeit für Sorgen, hören aktiv zu und berücksichtigen individuelle Lebensgeschichtliche Ereignisse. Angehörige erhalten im Rahmen der wertschätzenden Begegnung ebenso bei Besuchen eine Tasse Kaffee oder ein Glas Wasser.